

# Lehrveranstaltungen WiSe 2017/18

---

**MAG. DR. CHRISTIAN GASTGEBER**

---

**VO Geschichte (Byz.): Das Patriarchat von Konstantinopel im 14. Jahrhundert**

MO wtl von 09.10.2017 bis 29.01.2018 15.00-16.30,

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Behandelt wird das Wirken des Patriarchen von Konstantinopel und seiner Synode im 14. Jh, das als einziges Jahrhundert durch das sogenannte Patriarchatsregister eine gründliche Dokumentation der Ereignisse und Bestimmungen gibt (u. a. neben Urkunden, die sich in Archiven wie auf dem Berg Athos erhalten haben). Das Patriarchatsregister wird nicht nur als Quelle von historischen Ereignissen präsentiert, sondern auch unter soziokulturellen Gesichtspunkten. Es geht ebenso um die Position des Patriarchen gegenüber dem Kaiser und die Stellung zum Papst und generell zu den Lateinern. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit der Lehre des Gregorios Palamas in den wechselnden Standpunkten der Patriarchen. Behandelt wird die Thematik an Textbeispielen (vorwiegend aus dem Register).

**Ziele:**

Basiswissen über Geschichte von Byzanz der Paläologenzeit, Basiswissen des Griechischen von Vorteil

**Methoden:**

Allgemeine Entwicklung des Patriarchats im 14. Jh. (in der Entwicklungsspanne vom 13. bis 15. Jh.)

Text zur Interpretation aus LV oder verwandten Inhalts (Textsprache: Griechisch und/oder Deutsch)

**Art der Leistungskontrolle:**

Mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Bei der Hinterfragung der Texte ist aktive Diskussion erbeten

---

**DR. EKATERINI MITSIOU**

---

**VO Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte (Byz.): Die Präsenz der Lateiner im Östlichen Mittelmeer - (13.-15.Jh.)**

DI wtl von 03.10.2017 bis 30.01.2018 15.00-16.30, Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Die VO widmet sich der Präsenz der sogenannten „Lateiner“, also Menschen aus dem lateinisch und katholisch geprägten Westen Europas, im östlichen Mittelmeerraum vom 13. bis zum 15. Jh. . Diese Periode war geprägt durch die Kreuzzüge, die politische Fragmentierung der Region und eine intensiviertere wirtschaftliche Tätigkeit in Häfen und Städten, die teils von Byzantinern, teils von Lateinern und teils von muslimischen Mächten beherrscht wurden. Maßgebliches Ereignis war die Eroberung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer im Jahr 1204, nach der neben den Kreuzfahrtstaaten im Heiligen Land kleinere „lateinische“ Staaten in den vormals byzantinischen Gebieten gebildet wurden. Im Rahmen der VO werden insbesondere die politischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Entwicklungen und die Austauschbeziehungen zwischen den Byzantinern und den Lateinern nach 1204 bis zur osmanischen Eroberung 1453 betrachtet.

Durch die gemeinsame Lektüre von Originaltexten (in Übersetzung) und mit reichem Bild- und Kartenmaterial soll ein möglichst anschauliches Bild der Rolle der westlichen Präsenz neben den Byzantinern und den islamischen Mächten im östlichen Mittelmeerraum in dieser entscheidenden Übergangszeit zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit entworfen werden.

**Ziele:**

Diese LV dient insbesondere der Erforschung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Spätmittelalters im östlichen Mittelmeer. Historisches Vorwissen sowie Kenntnisse des Altgriechischen und Latein sind für den Besuch der LV von Vorteil, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

**Methoden:**

Vortrag der LV-Leiterin, gemeinsame Lektüre und Analyse von Textquellen. Materialien zur Vorbereitung werden immer im Vorfeld der jeweiligen Einheit elektronisch an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt werden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Abschlussklausur (auf Deutsch).

**SE Byzantinische Literatur: Wiener Dioskurides und seine Rezeptionsgeschichte**

MI wtl von 11.10.2017 bis 31.01.2018 13.15-14.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Historiker, Paläographen, Ornithologen, Botaniker, Medizinhistoriker - sie alle interessieren sich aus je unterschiedlichen Gründen für den sog. "Wiener Dioskurides", eine der prominentesten illuminierten Prachthandschriften der griechischen Spätantike. Die LV beleuchtet die wechselvolle Geschichte des Codex von seiner Entstehung bis heute und lässt von verschiedenen Blickwinkeln aus den einzigartigen Reiz der Handschrift sichtbar werden, die seit dem Jahr 1997 zum UNESCO Weltdokumentenerbe zählt.

**Ziele:**

Kenntnisse des klassischen/byzantinischen Griechisch erforderlich!

**Methoden:**

gemäß den Vorgaben des LV-Typus

**Art der Leistungskontrolle:**

Referat; gemeinsames Erarbeiten der verschiedenen thematischen Schwerpunkte

Mitarbeit 25%, Referat 30%, schriftliche Arbeit 45%

---

**PV Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Abschlussarbeit**

DI wtl von 10.10.2017 bis 30.01.2018 13.15-14.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Erörterung zentraler Fragestellungen im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

**Art der Leistungskontrolle:**

gemäß den Vorgaben des LV-Typus, 50% Mitarbeit; 50% Referat

---

**UE Byzantinistik: Verfassen wissenschaftlicher Texte**

DI wtl von 03.10.2017 bis 30.01.2018 09.15-10.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Einführung in die Schreib- und Arbeitspraxis für den Bereich Byzantinistik/Neogräzistik

Mindestanforderungen: keine

**Art der Leistungskontrolle:**

gemäß den Vorgaben des LV-Typus

Beurteilungsmaßstab: 20% Mitarbeit, 30% Referat, 50% Verfassen/Korrektur von Texten

---

**Methoden- und Rezeptionsgeschichte: Narrative zu/aus Byzanz und Griechenland I**

MI wtl von 11.10.2017 bis 31.01.2018 09.15-10.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Analyse von Narrativen zu/aus Byzanz und Griechenland

**Art der Leistungskontrolle:**

gemäß den Vorgaben des LV-Typus, 30% Mitarbeit, 70% Analyse von Texten und Präsentation der Ergebnisse

---

**DR. JOHANNES PREISER-KAPPELLER**  
**DR. EMILIO BONFIGLIO**

---

**UE Byzanz und das nahöstliche Mittelalter im Spiegel armenischer Quellen (5.-15. Jh.)**

MO wtl von 02.10.2017 bis 29.01.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Die armenischen Reiche des Mittelalters gehörten zu den wichtigsten christlichen Nachbarn des Byzantinischen Reiches; zahlreiche Armenier spielten ebenso eine bedeutende Rolle im Gefüge des byzantinischen Staates. Entsprechend reichhaltig informiert die ab dem 5. Jh. einsetzende armenische Historiographie über Byzanz. Stark wirkte auch das Vorbild byzantinischer Kultur auf Literatur, Kunst und Kirche in Armenien. Darüber hinaus rückten andere Nachbarn sowohl der Armenier als auch der Byzantiner wie Persien, die Reiche des Islam oder die Kreuzfahrer in den Fokus armenischer Beobachter. Dieser reiche Quellenbestand wird, vornehmlich auf der Basis von Übersetzungen, in dieser Übung gemeinsam gesichtet und in seinen Informationen über verschiedene Aspekte der byzantinischen und nahöstlichen Geschichte und Kulturgeschichte ausgewertet.

**Ziele:**

Die Übung soll den TeilnehmerInnen vor allem die Möglichkeit bieten, den kritischen Umgang mit und die selbstständige Aufarbeitung von armenischen Quellen zu erlernen. Dies soll sich auch in zu verfassenden Hausarbeit niederschlagen. Historisches Vorwissen sowie Kenntnisse des Altgriechischen oder Latein sind für den Besuch der Übung von Vorteil, aber nicht zwingend vorgeschrieben, ebenso nicht die Kenntnis des Altarmenischen, da vornehmlich auf der Basis von Übersetzungen (ins Englische, Französische und Deutsche) gearbeitet wird. Die LV richtet sich insbesondere auch an Studierende, die (z. B. für eine Abschlussarbeit) ein Thema des byzantinischen oder nahöstlichen Mittelalters bearbeiten, für das armenischen Quellen nutzbar gemacht werden könnten.

**Methoden:**

Nach einer kurzen Einführung wird der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung und Diskussion ausgewählter armenischer Quellen (in Übersetzung) liegen. Darüber hinaus hält jede/r TeilnehmerIn im Laufe des Semesters ein Referat zu einem speziellen Thema, das anschließend gemeinsam diskutiert wird. Am Ende des Semesters muss jede/r TeilnehmerIn eine schriftliche Arbeit abgeben.

**Art der Leistungskontrolle:**

Anwesenheit und Teilnahme an der Diskussion aufgrund der vorbereitenden Lektüre (40%), mündliches Referat (30%), schriftliche Arbeit von ca. 3.500 Wörtern (ausschließlich Fußnoten und Bibliographie) (30%)

---

**UNIV.-PROF. DR. CLAUDIA RAPP**

---

**VO Einführung in die Byzantinistik**

Blocklehrveranstaltung, Termine siehe Vorlesungsverzeichnis

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Einführung in die byzantinische Kultur und Geschichte verbunden mit einem Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Byzantinistik und ihrer Unter- und Nachbardisziplinen. Erwerb der Grundkenntnisse des Faches Byzantinistik und dessen Forschungsgeschichte. Vorlesungen mit studentischer Beteiligung in der Form von Diskussionen und eigenständiger Arbeit an Quellen.

**Ziele:**

Grundkenntnisse des LV-Inhalts aufgrund der Lehrveranstaltungen und der empfohlenen Lektüre

**Methoden:**

Inhalt der Lehrveranstaltungen und empfohlene Lektüre

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Prüfung (100%). Die Hinzuziehung von Hilfsmitteln jeder Art ist während der Prüfung nicht erlaubt.

---

**SE Byzantinische Geschichte: People and Power in the Early Byzantine City**

Blocklehrveranstaltung, Termine siehe Vorlesungsverzeichnis

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

The 'decline of the city' is often mentioned as one of the features that characterize the early Byzantine period. This seminar investigates the changes in urban life in the Eastern Roman (or Early Byzantine) Empire from the fourth to

---

the eighth centuries, by focusing on the status and administration of cities (curia/boule); social structures and social groups; elites and non-elites; and urban self-representation by collectives and individuals in text and image. All major sources —texts, papyri, inscriptions, archaeology and material culture—will be considered, in addition to relevant scholarly literature. Particular emphasis will be placed on the question of the impact of Christianity on urban life in this period.

**Ziele:**

This is an advanced, research-intensive seminar that depends on the active participation of each student. Students are expected to contribute throughout the semester, by participating in class discussion, by presenting a written source and a non-written source and by giving a book report on relevant scholarly literature. In addition, students will develop a research topic of their own, which they first present in oral form and then write up in an extensive scholarly essay.

**Methoden:**

Materials covered in the seminar meetings, and additional readings selected by the student.

**Art der Leistungskontrolle:**

Participation in class discussion: 20%

Presentations of a written and a non-written source: 10%each

Book report: 10%

Oral presentation: 20%

Written essay: 30%

Guidelines for the written essay, which should be based on a substantial amount of original research:

Topic to be agreed in dialogue with the instructor;

Bibliography and outline must be presented for discussion in class;

Final length: 10.000-12.000 words, excluding footnotes and bibliography;

Quotations in the text in English, in the footnotes in the original language; Citation system must be consistent.

In all five examination categories above, students must achieve a grade of at least 'mangelhaft' (4), in order to pass the course. Students are required to be present at each session. Unavoidable absences must be announced ahead of time. Missing more than two sessions may result in a failing grade.

**SE Methodische Zugänge zur Erforschung Europas u.d. Mittelmeerraumes in Spätantike u. Mittelalter - Interdisziplinäres DissertantInnenseminar**  
n.Ü.

**Inhalt:**

Die Lehrveranstaltung behandelt aus vergleichender Perspektive die lateinische und griechische Spätantike und das westliche und byzantinische Mittelalter. Sie wirft die Frage nach chronologischen Brüchen oder kontinuierlichen Transformationen etwa durch den Zerfall Westroms, die islamische Expansion oder das Vordringen der Osmanen auf. Byzanz als "Empire that would not die" (Haldon) und das Karolingerreich bzw. Heilige Römische Reich als "Empire that would not work" werden gegenübergestellt. Dabei soll auch das Problem der Einheit des Mittelmeerraumes und ihrer Verwerfungen erörtert werden. In diesem Zusammenhang sollen methodische Probleme des interkulturellen Vergleichs sowie der Erforschung von Konnektivität behandelt werden. Dabei werden einige ‚Milestones‘ der Wissenschaftsgeschichte diskutiert (Pirenne, Braudel, Horden-Purcell, McCormick, Wickham, Abulafia). Ferner werden von den LV-LeiterInnen Einblicke in die Wissenschaftspraxis geboten, zB das Transformation of Europe Projekt, der SFB VISCOM und das Medieval Worlds e-Journal.

Die Lehrveranstaltung steht im Zusammenhang mit der Vienna Doctoral Academy "Medieval Studies", ist aber für alle am Thema interessierten DoktorandInnen offen. Sie ist verbunden mit den beiden Forschungsschwerpunkten "Kulturen des euromediterranen Raums und Altertumswissenschaften" sowie "Gemeinschaft, Konflikt und Integration".

**Ziele:**

1 Book report aus der Leseliste: schriftlich ca. 2 Seiten bis 14.11; mündliche Präsentation 20 Minuten im Lauf des Semesters

Vorstellung der eigenen Arbeit ca. 15-20 Minuten

Lektüre kürzerer vorbereitender Texte und Mitarbeit in den Diskussionen

**Art der Leistungskontrolle:**

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

**UE Mittelalterliches Griechisch**

DO wtl von 05.10.2017 bis 25.01.2018 15.30-17.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Das multiethnische Gebilde des byzantinischen Reiches führte während seines langen Daseins zu einer Vielfalt an Kommunikationssprachen. Trotz dieser sprachlichen Vielfalt war Griechisch vom 4. Jh. bis zum 15. Jh. ununterbrochen die übliche Literatursprache in Byzanz. Wie andere Aspekte der byzantinischen Kultur behielt die Schriftsprache keine unabänderliche Gestalt. Stattdessen erlebte sie tiefgreifende Veränderungen hinsichtlich Lexik, Morphologie und Syntax. Im Laufe von 1000 Jahren wurden Werke in verschiedenen Sprachregistern verfasst: sowohl in der Hochsprache (Attisch und koine) als auch in der sogenannten Volkssprache. Einige byzantinische Autoren verfassten Werke in einem der obengenannten sprachlichen Register, andere hingegen in beiden Sprachebenen. Des Weiteren gibt es byzantinische Texte, welche eine Mischung von hochsprachlichen und volkssprachlichen Elementen beinhalten.

Die Übung zielt darauf ab, die Studierenden mit der Entwicklung der Schriftsprache der Byzantiner vom 4. Jh. bis zum 15. Jh. vertraut zu machen. Die LV wird nicht nur die Lektüre der Primärtexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen und ihre sorgfältige Übersetzung umfassen, sondern auch die Diskussion einer breiten Vielfalt von ausgewählten byzantinischen Texten aus verschiedenen Blickwinkeln (z.B. Grammatik, Wortschatz und Stilistik) beinhalten. Zudem werden die Texte durch die Studierenden mit Hilfe der Sekundärliteratur in ihren soziokulturellen Kontext eingebettet.

**Ziele:**

Voraussetzung für den Besuch der LV: Graecum/Ergänzungsprüfung/Altgriechisch I-II oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Methoden:**

Die ganze Primär- und Sekundärliteratur, die im Rahmen der LV behandelt wird.

**Art der Leistungskontrolle:**

Der erfolgreiche Abschluss der Übung hängt von folgenden Teilleistungen ab:

Durchgehende Anwesenheit und aktive Mitarbeit (Max. 2 Fehlstunden. Bei mehr als 2 entschuldigtem Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert), Vorbereitung der Hausaufgaben

50% Aktive Teilnahme an der Diskussion nach der Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur

50 % Schriftliche Prüfung (Übersetzung samt theoretischer Fragen).

Schriftliche Prüfung in der letzten Sitzung des Semesters (es werden keinerlei Hilfsmittel zugelassen sein)

---

**UE Byzantinische literarische Kultur in der Komnenenzeit (1081-1204)**

MI wtl von 04.10.2017 bis 31.01.2018 16.45-18.15

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Die Zeitspanne zwischen der Thronbesteigung der Komnenendynastie im Jahr 1081 und der Eroberung von Konstantinopel durch die Latiner im Jahre 1204 wurde von verschiedenen historischen, sozialen, und kulturellen Entwicklungen begleitet, welche bedeutsame Auswirkungen auf die literarische Produktion des ganzen Zeitraums hatten. Viele Gelehrte verfassten sowohl in der Hauptstadt als auch in der Peripherie des byzantinischen Reiches Auftragswerke für die Mitglieder der Kaiserfamilie und der Aristokratie. Um ihre literarischen Mäzene zu beeindrucken, ihren sozialen Status zu stärken und eine erfolgreiche Karriere zu durchlaufen, produzierten sie entweder neuartige literarische Gattungen oder verwerteten antike Gattungen wieder. Diese Epoche stellte daher einen wichtigen Wendepunkt für die literarische Entwicklung in Byzanz dar.

Die Übung bietet eine Einführung in diese Vielfalt byzantinischer Literatur von 1081 bis 1204. Sie zielt darauf ab, die Literatur der Komnenenzeit in Zusammenhang mit den verschiedenen Kontexten der Produktion und Darbietung (dem Hof, der Schule, den literarischen Salons etc.) und auf Basis von heterogenen diskursiven Formen und Gattungen (wie z.B. Romane, Satire, Geschichtsschreibung, Gelegenheitsdichtung) zu besprechen. Durch die Analyse ausgewählter literarischer Werke werden die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis der literarischen Kultur einer vormodernen Gesellschaft erwerben und lernen, die Literatur aus verschiedenen Blickwinkeln zu interpretieren (wie z.B. Mäzenatentum, Autorenschaft, Ausbildungssystem und 'Performance').

Methoden: Einführung durch den Lehrveranstaltungsleiter; Lektüre der Primärtexte und ihrer Übersetzung (in Deutsch bzw. Englisch); Kontextualisierung und Auseinandersetzung mit den Texten mit Hilfe der Sekundärliteratur und den Übersetzungen; gemeinsame Diskussion konkreter Fragestellungen anhand der Lektüre der Sekundärliteratur; Referat zu einem gewählten Thema durch die Studierenden mit anschließender gemeinsamer Diskussion.

---

**Ziele:**

(Alt)Griechisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

**Methoden:**

Siehe Leistungskontrolle

**Art der Leistungskontrolle:**

Für einen positiven Abschluss sind erforderlich:

Durchgehende Anwesenheit und regelmäßige Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (Max. 2 Fehlstunden. Bei mehr als 2 entschuldigten Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert)

Vorbereitung auf die Sitzungen (genaue Lektüre der Pflichtliteratur)

30% Anwesenheit und aktive Mitarbeit, 30% Mündliches Referat, 40% ca. 10-seitige Hausarbeit (Abgabetermin: 28. Februar 2018).

Mündliches Referat, Schriftliche Hausarbeit

---

## Neogräzistik

---

**DR. LILIA DIAMANTOPOULOU-HIRNER**

**Neugriechische Literatur und Comic**

DI wtl von 10.10.2017 bis 30.01.2018 13.15-14.45

---

---

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

Inhalt:

Die Comicadaptionen von bedeutenden Werken der neugriechischen Literatur zum Anlass nehmend, sollen Themen der Übersetzung, Transformation und Adaption sowie der visuellen Literarizität behandelt werden. Es sollen folgende Werke untersucht werden:

Digenis Akritas, Erotokritos (Kornaros), Erofilis (Chortatsis), Babylonia (Byzantios), Die Heldin der griechischen Revolution (Xenos), Die Päpstin Johanna (Roidis), Loukis Laras (Vikelas), Die Wachspuppe (Christomanos), To Giousouri (Karkavitsas), Unter der königlichen Eiche (Papdiamantis), Ayvalik (Kondoglou), Die Nummer 31328 (Venezis), Pararlama (Voutyras), Die große Woche des Prezakis (Karagatsis), ...gut, bist du früh umgekommen (Missios), aber auch ausgewählte Gedichte und Prosawerke von Kavafis (Ithaka, Mauern, Im Licht des Tages) und Karyotakis (Der Träumer).

Ziele:

Griechischkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt..

Methoden:

Prüfungsstoff sind die in der LV erarbeiteten Themen und Texte.

Art der Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit. Vorbereitende Lektüre der Texte, Mitarbeit und Diskussion (20 %), Referat (30 %) sowie Hausarbeit (50 %)

---

### **VO Anders, als es scheint; Fälschung, Täuschung, Mystifikation in der neugriechischen Literatur**

DO wtl von 12.10.2017 bis 25.01.2018 13.15-14.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

Inhalt:

Gefälschte Handschriften, Inschriften und Palimpseste; erfundene Kunstschatze und imaginierte Bibliotheken; (Pseudo-)Biographien und Schriften von Autoren die es gar nicht gibt; Fiktionalitätsaussagen, die Wirklichkeit vortäuschen; Kopierte oder neu geschaffene Bilder, Texte und Textausschnitte die als Originale ausgegeben werden... die Liste solcher Fälle ließe sich weit fortführen. Untersucht werden ausgewählte Fälle von Plagiaten, Automystifikationen sowie Literatur- und Kunstfälschungen im neueren Griechenland (z.B. Simonidis, Roidis, Christomanos, Anagnostakis, Seferis u.a.). Im Rahmen der LV ist ein Museumsbesuch geplant.

Ziele:

Griechischkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

Methoden:

Geprüft wird der in der LV durchgenommene Stoff. Handouts und Literaturhinweise werden auf Moodle bereitgestellt.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

---

### **MAG. ATHANASIA KATSIKIORI-RANKL**

---

#### **UE Lektüre Neogräzistik: Neugriechisch Übersetzen**

FR wtl von 06.10.2017 bis 26.01.2018 09.15-10.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

Inhalt:

Ziel der LV ist der Erwerb ausreichender Griechischkenntnisse zum selbständigen Lesen und Verstehen von Texten der Fachliteratur und der Quellen der Neogräzistik. Repräsentative Textabschnitte aus verschiedenen Sprachschichten des Neugriechischen werden übersetzt und aus grammatikalischer und sprachlicher Sicht kommentiert. Darüber hinaus werden Methoden und praktisches Vorgehen bei der sprachlichen Erfassung der Texte geübt (Syntax, Grammatik, Wortgeschichte, Etymologie, Verwendung und kritische Verarbeitung von Informationen aus der Sekundärliteratur).

Ziele:

Neugriechischkenntnisse

Art der Leistungskontrolle:

Prüfungsimmanente LV: Anwesenheit, aktive Teilnahme und fristgerechte Abgabe sämtlicher Übungen und Hausarbeiten sind für einen positiven Abschluss unerlässlich.

**DR. DIMITRIOS KOUSOURIS**

**VO Einführung in die Neogräzistik**

DO wtl von 12.10.2017 bis 25.01.2018 15.00-16.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Die LV wird sich mit den wichtigsten Fragen der modernen griechischen Geschichte und Kultur vom 18. Jh bis heute auseinandersetzen. Die Hauptthemen betreffen die moderne griechische Sprache und die nationale Identität, die Religion und die Rolle der Kirche, die Entstehung und die Umänderungen der nationalen Ideologie, die Herausbildung des modernen griech. Staates, die vielfältigen Transformationen der griechischen Gesellschaft, die politischen und sozialen Spaltungen sowie ihre kulturellen Ausdrucksformen.

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

**DR. DIMITRIOS KOUSOURIS**

**MAG. DR. IOANNIS STOURAITIS**

**PS Neogräzistik: Hellenismen von der Spätantike bis in die Neuzeit**

MI wtl von 11.10.2017 bis 31.01.2018 15.00-16.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Das Proseminar widmet sich der historischen Entwicklung des Hellenismus als eines Phänomens bzw. eines Begriffs mit einem ideologisch aufgeladenen Inhalt, der durch die Jahrhunderte mehreren Ver-änderungen unterworfen und weitgehend instrumentalisiert wurde, um verschiedene Identitäten zu konstruieren. Die Etablierung des Christentums als einer Weltreligion in der Spätantike setzte eine lange Periode von Transformationen der kulturellen hellenischen Identität in Gang, die sich im 19. Jahrhundert mit der Herauskristallisierung eines Bildes des Hellenismus als einer Wiege der westeuropäischen Kultur sowie auch als der Essenz einer transhistorischen neugriechischen Nationalidentität kulminierte. Wir werden die verschiedenen Facetten des Phänomens, i.e. Hellenismus als eine universale Kultur bzw. als religiöse oder ethnokulturelle Identität, in der sogenannten byzantinischen Zeit unter die Lupe nehmen. Daraufhin werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie das moderne Bild des Hellenismus aus den historischen Entwicklungen in West- und Osteuropa der frühen Neuzeit herauswuchs und wie er sich zu einem Streitbegriff in der Historiographie des 20. Jahrhunderts entwickelte. Das Ziel der LV ist, dass die Studierenden anhand einer kritischen vergleichenden Betrachtung des Materials aus neuzeitlichen bzw. modernen und mittelalterlichen Texten in die historischen und historiographischen Prozesse vertiefen, welche die historische Imagination von Griechenland sowie von Westeuropa auf dialektische Weise mitgestalteten.

**Ziele:**

Alt- und Neugriechischkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich. Die Studierenden müssen allerdings gute Englischkenntnisse haben.

**Art der Leistungskontrolle:**

Die Studierenden werden sich mit der Lektüre und Analyse von ausgewählten Quellentexten befassen. Sie werden kurze Präsentationen von Texten aus der Sekundärliteratur halten und einen schriftlichen Aufsatz beim Seminarabschluss schreiben müssen. Benotung: 50% Teilnahme an der Diskussion und Präsentationen, 50% schriftliche Arbeit (5.000 Wörter)

**ELENI PAPARGYRIOU PHD**

**VO Modernismus, Avantgarde, Postmoderne in der griechischen Literatur (1880-2015)**

MO wtl von 06.11.2017 bis 27.11.2017 13.15-14.45;

FR wtl von 10.11.2017 bis 01.12.2017 09.45-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Was bedeutet die Moderne? Wie unterscheidet sie sich von der Avantgarde? Wie entwickelte sich die Moderne hin zur Postmoderne? Und auf welche Weise sind diese drei Konzepte in der griechischen Literatur von 1880 bis heute eingeflossen? Zunächst werden in diesem Kurs Definitionen der drei Konzepte besprochen, ihre internationale Dimensionen in der Literatur und anderen Kunstformen erklärt, und dann das Thema durch die Lektüre bedeutender Schriftsteller zu vertiefen. Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses im Stande sein grundsätzliche ästhetische und ideologische Konzepte zu verstehen und die Entwicklung der neugriechischen Literatur in dem internationalen Rahmen dieser Konzepte zu positionieren. Es werden unter anderem folgende Schriftsteller behandelt: Papadiamandis, Visyinos, Palamas, Kavafis, Karyotakis, Seferis, Elytis, Theotokas, Ritsos, Ioannou, Fakinou, Galanaki, Michalopoulou, Fais, und Koutsoukos.

**Ziele:**

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

**Methoden:**

Literaturtexte auf Griechisch oder in deutscher Übersetzung, sowie Textanalyse und Theorien der Moderne, der Avant-garde und der Postmoderne.

**Art der Leistungskontrolle:**

Eine schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

---

**UE Neogräzistik: Literatur und soziale Netzwerke**

DI wtl von 07.11.2017 bis 28.11.2017 15.00-17.30 Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik;

MI wtl von 08.11.2017 bis 29.11.2017 10.45-13.15

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Diese Übung untersucht wie die neugriechische Literatur in den sozialen Netzwerken präsentiert und gelesen wird. Die Übung behandelt grundlegende Konzepte der Funktion der sozialen Netzwerke und erklärt Transformationen der Literatur und ihrer Rezeption in der Zeit der digitalen Technologien. Es wird beispielsweise folgenden Fragen nachgegangen: Wie verändern soziale Netzwerke die Art und Weise in der wir lesen? Welche Schriftsteller und welche Texte werden häufiger gepostet? Welche aktuellen Schriftsteller sind in den sozialen Netzwerken aktiver tätig? Werden auch Originaltexte auf Facebook gepostet? Und wie verhalten sich Amateurdichter die für Facebook Verse verfassen und hochladen?

**Ziele:**

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

**Methoden:**

Textkritik zum Thema Literatur und soziale Netzwerke und Mediendiskurse am Beispiel von sozialen Netzwerken.

**Art der Leistungskontrolle:**

Anwesenheitspflicht, 30%; regelmäßige Vorbereitung (Lektüre, Kurzreferate, schriftliche Übungen), 40%; schriftliche Arbeit am Ende des Semesters, etwa 3000 Wörter, 30%

---

**BART SOETHAERT MA MA MA**

**UE "Moderne" Heimatliteratur? - Intertextuelle Verortung der 'Chronik einer Stadt' (1938) von Pandelis Prevelákis im Horizont der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte**

Blocklehrveranstaltung, Termine siehe Vorlesungsverzeichnis

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Pandelis Prevelákis' "Mythistorie", "Die Chronik einer Stadt" (1938), gilt in der Forschungsliteratur zur Generation der 1930er-Jahre traditionell als bezeichnend für den Rückzug in die Heimatkultur in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre und für die Selbstbegrenzung des Modernisierungsprogramms der "neuen" Literatur auf eine "griechische" Ästhetik während der Metaxas-Diktatur (vgl. z.B. Vitti 1977, Beaton 1999, Tziouvas 2011). In diesem Zusammenhang wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass Prevelákis 1937 eine Anstellung im kulturpolitischen Apparat des Regimes erhielt. Dementsprechend wird Die Chronik einer Stadt als ein

dichterisches Refugium der Nostalgie des Schriftstellers aus Kreta betrachtet, das ideen- und sozialgeschichtlich mit der Suche nach der sogenannten "Hellenizität" der Generation, aber auch mit der konservativ-nationalistischen Ideologie der "Dritten Griechischen Kultur" in Verbindung gebracht wird.

In der LV wird diskutiert, inwieweit diese weit verbreitete Annahme neu formuliert bzw. neu kontextualisiert werden kann, indem die zahlreichen intertextuellen Bezüge in dieser "Mythistorie" für eine ideengeschichtliche und poetologische Lektüre produktiv gemacht werden. Ausgehend von der greifbaren Intertextualität der Chronik einer Stadt u.a. mit Texten von Nikos Kazantzákis, Friedrich Nietzsche, Jules Romains, Oswald Spengler und Paul Valéry, erweist sich Prevelákis' Produktionsästhetik als Transfer und Transformation zeitgenössischer Tendenzen der europäischen Kultur- und Literaturgeschichte der Zwischenkriegszeit. Ziel der LV ist es, dieses Spiel zwischen Texten für eine (neue) literarische und die damit verbundene literaturgeschichtliche Verortung dieses Erfolgsromans aus den 1930er Jahren lesbar zu machen.

**Ziele:**

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch und Französisch von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Auseinandersetzung mit den Inhalten und den intertextuellen Bezügen, die für die "Chronik einer Stadt" konstitutiv sind und in der LV gemeinsam diskutiert werden.

Vorbereitende Lektüre der Texte, rege Beteiligung an der Diskussion (30 %), Referat (30 %), Hausarbeit (40 %).

**Methoden:**

Auf der Basis des Textmaterials werden einerseits von den TeilnehmerInnen Kurzreferate ausgearbeitet und im Plenum präsentiert, andererseits wird eine kleine Hausarbeit erfasst, in der anhand einer inter/textnahen Analyse eines Auszuges aus der "Chronik einer Stadt" die Fragestellungen der LV reflektiert werden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Lektüre des Textmaterials, aktive Mitarbeit und Diskussion, regelmäßige Anwesenheit, Recherche und Präsentation von Referat, schriftliche Arbeit am Ende des Semesters (inter/textnahe Interpretation eines Auszuges, ca. 3000 Wörter).

---

**UNIV.-PROF. DR. MARIA STASSINOPOULOU**

**SE Neugriechische Geschichte: Filmfestivals und Politik**

MI wtl von 11.10.2017 bis 31.01.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Filmfestivals sind Veranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Kultur und Politik. Das Seminar befasst sich mit der historischen Filmfestivalforschung und lenkt die Aufmerksamkeit auf südosteuropäische Festivals während des Kalten Krieges (z.B. Thessaloniki, aber auch Pula oder Antalya). Insbesondere diskutieren wir die Festivals als teilweise staatlich gelenkte, teilweise kommerzielle Projekte, die bedeutende Kommunikationsräume für die Filmbranche darstellen und zeitweise politische Grenzen überwinden.

**Ziele:**

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Kenntnis einer südosteuropäischen Sprache von Vorteil. Anwesenheitspflicht, regelmäßige Vorbereitung und Diskussionsteilnahme, Lektüre, Kurztexpte und Impulsreferate, Referat (30-45 Min.) 50%; schriftliche Arbeit am Ende des Semesters, etwa 6000 Wörter, 50%.

**Methoden:**

Südosteuropäische Kulturgeschichte am Beispiel von Filmfestivals, Schwerpunkt Griechenland

**Art der Leistungskontrolle:**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Lektüre in der Gruppe, Referat, schriftliche Arbeit.

---

**UNIV.-PROF. DR. MARIA STASSINOPOULOU**

**UE Neogräzistik: Historiographie in griechischer Sprache 1500-1800**

DO wtl von 12.10.2017 bis 25.01.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Geschichtsschreibung in griechischer Sprache hat eine lange Tradition, die auch auf Form und Inhalte neuzeitlicher historiographischer Texte einwirkt. In dieser Übung lesen wir Texte, entstanden zwischen 1500 und 1800. Wir diskutieren Fragen wie z.B., wie lassen sich Texte am Übergang von Mittelalter zur Neuzeit historiographisch einordnen, was bedeutet postbyzantinisch, was frühneugriechisch, gibt es eine klare Grenze zwischen den Gattungen (z.B. Chronik oder Geschichte), welche Berührungen und ab wann gibt es mit anderssprachigen Traditionen der Geschichtsschreibung, welche Änderungen bringt das 18. Jahrhundert?

**Ziele:**

Sprachvoraussetzung Griechisch: Neugriechisch IV oder Mittelalterliches Griechisch aus dem BA Byzantinistik und Neogräzistik oder Altgriechisch (Matura oder zweisemestriger Altgriechischkurs am Institut für Klassische Philologie).

Methodische Schulung in historischer Quellenkritik; systematische Lektüre frühneugriechischer Texte; Kompetenzerwerb in Themen der Geschichte der Geschichtsschreibung.

**Methoden:**

Neuzeitliche Historiographie in griechischer Sprache (Textauswahl); ausgewählte Sekundärliteratur zu Fragen der Historiographie.

**Art der Leistungskontrolle:**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung: regelmäßige vorbereitete Lektüre in der Gruppe (70%), kleines Referat (30%).

**SE Interdisziplinäres DissertantInnenseminar. Anordnen, Verwalten, Organisieren - Interdisziplinäre Annäherungen zu einem immer präsenten historischen Phänomen**

DI 10.10.2017, 17.10.2017 und 24.10.2017 09.15-10.45;

DI wtl von 07.11.2017 bis 30.01.2018 09.15-10.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Organisation und Verwaltung bestimmen jeden Forschungsprozess aus einer praxisbezogenen Perspektive. Wer sich mit Politik, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft beschäftigt, sieht sich auch in analytischer Hinsicht mit der Frage konfrontiert, wie Erhebung, Kommunikation und Speicherung von Informationen in Behörden, Parlamenten, Verbänden, Parteien, Unternehmen gestaltet waren und welchen Einfluss die jeweilige Gestaltung auf Entscheidungsprozesse hatten.

In dem Seminar werden wir gemeinsam Anregungen für einen neuen Blick auf Organisation und Verwaltung diskutieren, die von der Organisations- bis zur Wissenssoziologie, von der Politik- bis zur Kulturgeschichte reichen. Ziel des Seminars ist eine kritische Reflexion über die Bedeutung von Organisation und Kommunikation in Ihren eigenen Forschungsprojekten

**Ziele:**

Lektüre der Texte und aktive Mitwirkung an der Diskussion

**Methoden:**

Vorbereitungslektüre als Grundlage der Diskussion, erwartet wird eine Bezugnahme zwischen eigener Forschung und den gelesenen Texten

**Art der Leistungskontrolle:**

Teilnahme an den Sitzungen, aktive Mitwirkung an den Diskussionen auf der Grundlage der Vorbereitungslektüre, Präsentation des eigenen Dissertationsprojektes mit Bezug auf die Lektüre

**MAG. CHRISTINA TSIALIS**

**UE Neugriechisch 1**

MO wtl von 09.10.2017 bis 29.01.2018 13.15-14.45;

DO wtl von 05.10.2017 bis 25.01.2018 09.45-11.15

Ort: Hörsaal 32 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 9

**Inhalt:**

---

Erster Teil einer vierteiligen Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 1-7 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristegerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen. mündliche Befragungen während der LVA, aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters

---

**UE Neugriechisch 2**

MO wtl von 09.10.2017 bis 29.01.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal 31 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 9;

DO wtl von 05.10.2017 bis 25.01.2018 13.15-14.45

Ort: Hörsaal 21 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 8

**Inhalt:**

Zweiter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 8-14 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 6, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristegerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen. positiver Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters

---

**UE Neugriechisch 3**

MO wtl von 09.10.2017 bis 29.01.2018 09.00-10.30;

MI wtl von 04.10.2017 bis 31.01.2018 09.00-10.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

Dritter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 15-23 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristegerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen. positiver Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters

---

**DR. DIMITRIOS VARVARITIS**

---

**UE Neogräzistik: Balkan Jewry in the Modern Era**

Blocklehrveranstaltung, Termine siehe Vorlesungsverzeichnis  
Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik

**Inhalt:**

This course will examine the history and culture of the Jews of the Balkan Peninsula in the period between the late Enlightenment (1780s) and the immediate aftermath of the Shoah (1945-1950). Through the critical analysis of various contemporaneous religious and literary texts, treaties, laws and political accounts, this course aims to both explore the key events and themes of Balkan Jewish History and to situate this history within the wider historical experience of European Jewry.

After initially exploring the origins of Balkan Jewry, with its diverse and overlapping Sephardi, Ashkenazi and Romaniot traditions, the course will examine Jewish institutions of self-government as well as Jewish relations with the surrounding Gentile society. Particular attention will be paid to the contentious questions of assimilation, religious reform, secular education, legal emancipation, Zionism and political and racial antisemitism. The course will close with the Second World War, the implementation of the Final Solution in the Balkans and the reemergence of Jewish life after the Shoah.

**Ziele:**

This course will be taught in English. An understanding of oral presentations and written texts in English is required.

Assessment will be based on regular class participation in the discussion of assigned texts (30%), one short oral presentation in class (40%) and a final paper in English (ca. 3000 words) on one of the topics of the course (30%).

---